

Josephine Kaskel & Jakob Honke  
Hauptstraße 7 / 27367 Ahausen  
hof-elementa@gmx.de  
Tel: 015751392530

### **Konzept Waldgruppe**

Die Waldgruppe möchte Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren die Möglichkeit geben, sich in einer Gruppe im Freien aufzuhalten, gemeinsam zu spielen und zu toben, die Besonderheiten der Natur zu entdecken und mit allen Sinnen zu erleben.

Wir bewegen uns bei Wind und Wetter im Freien. Die Kinder können so die verschiedenen Jahreszeiten mit ihren Veränderungen direkt miterleben.

Die Wald und Wiesengruppe möchte dem freien Spiel im Freien wieder mehr Raum geben und eine Umgebung bereitstellen, in der das „Lernen aus erster Hand“ im Vordergrund steht.

Diesen freien und natürlichen Raum kann insbesondere der Wald bieten.

#### **Kinder wollen sich bewegen!**

Denn Kinder, die sich ausreichend bewegen, lernen Schritt für Schritt ihre Kräfte einzuschätzen, sie entwickeln ein Gefühl für sich selbst und ihre eigenen Grenzen. Dadurch sind die Kinder zum einen weniger unfallgefährdet, zum anderen auch neugieriger, ausgeglichener und selbstbewusster.

Gerade der Wald bietet ein spannendes Bewegungsfeld! Hügel, Bäume, Findlinge, umgestürzte Bäume, Buschwerk- all dies lädt zum Klettern, Balancieren, Springen, Kriechen und Krabbeln ein. Zudem ist der Waldboden weich, sodass man auf ihm auch ohne große Folgen auch mal hinfallen kann.

#### **Kinder wollen mit allen Sinnen lernen!**

Denn das Erfahren der Welt geschieht durch direkte Sinneserfahrung, wie Tasten, Riechen, Sehen, Fühlen, Schmecken. Diese ganzheitliche Stimulation aller Sinne bedingt eine stabile Vernetzung von Nervenverbindungen.

Gerade Kinder im Kindergartenalter möchten alles anfassen und ihrer Umwelt mit den eigenen Händen berühren und ertasten und sie auf diesem Wege verstehen und be-„greifen“ lernen.

#### **Kinder wollen phantasievoll spielen!**

In den ersten 7 Lebensjahren lernt ein Kind seine Umwelt und sein Körper zu Erfühlen, es lernt sich sinnvoll zu bewegen, zu sprechen, Geräusche und Gerüche und deren Bedeutung erfassen, die Handhabung von Materialien und vor allem soziale Verhaltensweisen. Bei dem Erwerb all dieser Fähigkeiten ist das kindliche Spiel unerlässlich. Im spielerischen Umgang sammelt das Kind Erfahrungen und probt neue Möglichkeiten im Umgang mit unbekanntem Situationen.

Im Wald finden die Kinder unzählige Plätze vor, die zum Spielen einladen. Die Kinder spielen vordergründig mit dem „Spielzeug“, das sie im Wald vorfinden. Stöcker, Blätter, Moos, Matsch, Rinde, Steine,... Alles wird sortiert, gesammelt, es wird konstruiert, gebaut und verändert.

Vorgefertigtes Spielzeug wird im Wald Nebensache, denn „Waldspielzeug“ ist wandelbarer und vielfältiger zu gebrauchen. Die Materialien der Natur lassen den Kindern viel Raum für Phantasie und Kreativität und laden zum phantasievollen Rollenspiel ein.

#### **Kinder wollen Verantwortung übernehmen!**

Es ist wichtig Kindern die Bedeutung und Verletzlichkeit ihrer Umwelt begreiflich zu machen.

Klettern sie auf einem kleinen Baum herum und brechen ihn ab, kann er nicht mehr weiter wachsen. Liegt Müll herum oder alle Pflanzen werden gerupft ist der Wald nicht attraktiv für

Kleinstlebewesen, die sehr wichtig sind und dazu auch noch so interessant zu beobachten sind!

Umwelt und Naturschutz wird durch den Bezug zum Wald und den darin lebenden Tieren gefördert.

Den Kindern wird altersgerecht die Wichtigkeit des Umwelt- und Naturschutzes nahegebracht und in den kleinen Dingen anschaulich erklärt. Mitgebrachter Müll wird immer wieder mit nach Hause genommen, möchte man eine Haselnussrute zum Schnitzen schneiden, nimmt man nicht alle von einem Busch ab. Gräser und Blumen sollen nicht sinnlos abgerissen werden. Die Kinder begreifen, dass der Wald auf ihren behutsamen Umgang angewiesen ist und ihren Schutz benötigt.